Das Magazin der TOS 12 | 2023

Offensiv NEWS

VON DER SYNAGOGE AUF DIE BÜHNEN DER WELT

Interview mit Paul Wilbur

ISRAEL IM KRIEG

Wie wir richtig damit umgehen können

INHALT

04 **VON DER SYNAGOGE AUF DIE BÜHNEN DER WELT**
Interview mit Paul Wilbur

10 **ELISA 2.0 – GOTTES LEITERSCHMIEDE**
Artikel von Arion Roffler

14 **ISRAEL IM KRIEG**
Wie wir richtig damit umgehen können

22 **JESUS, BIBEL UND RAPMUSIK – WIE PASST DAS?**

26 **WIE SIEHT EINGEPFROPFT AUS?**
Das jüdische Erbe unseres Glaubens im Gemeindealltag

IMPRESSUM

Herausgeber: TOS Dienste Deutschland e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen
Chefredaktion: Paul-David Bittner
Autoren: Jobst Bittner, Hannes-Christoph Buchmann, Michaela Buckel, Samuel Haas, Arion Roffler, Marc-Philipp Schade, Josefine Stahl
Redaktionsleitung: Nathalie Riegraf
Redaktionelle Mitarbeit: Hannes-Christoph Buchmann, Matthias Rowley, Josefine Stahl
Layout: Hannah Dißelhorst
Fotos: TOS Archiv, pexels.com, unsplash.com
Druck: SAXOPRINT GmbH Deutschland
Gesamtleitung und V.i.S.d.P.: Paul-David Bittner

Material und Texte aus der Offensiv dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden. E-Mail: offensiv@tos.info, Tel. +49-7071-360920

Ich glaube, wir brauchen einen Perspektivwechsel.

Wenn wir die Nachrichten verfolgen, scheint ein Endzeitszenario das nächste zu jagen: Der schreckliche Terror der Hamas und der darauffolgende Krieg in Israel, antisemitische Ausschreitungen weltweit, gesellschaftliche Spaltungen und viele weitere Katastrophen auf den unterschiedlichsten persönlichen Ebenen. Doch gerade hier sollten wir einen Moment innehalten und uns fragen, was Gottes Perspektive auf all die Nöte und Schwierigkeiten dieser Zeit ist. Liegt nicht in jeder Krise auch eine Chance und vielleicht sogar eine Herausforderung an uns Christen, in einer finsteren Zeit besonders hell zu strahlen? Als Nachfolger Jesu sind wir gerufen, die Position von Angst und Passivität zu verlassen und stattdessen eine Perspektive des Glaubens und der Hoffnung einzunehmen. Das Wort Gottes liefert uns beispielsweise in vielen Psalmen praktische Anweisungen, dies zu tun, und fordert uns heraus, inmitten von Stürmen an Gottes Verheißungen festzuhalten.

Mit dieser Offensiv-Ausgabe wollen wir dazu ermutigen, diese andere himmlische Perspektive einzunehmen. Dafür haben wir Artikel zusammengestellt über den richtigen Umgang mit dem Krieg in Israel, die göttliche Perspektive auf Leiterschaft, ein exklusives Interview mit dem messianischen Anbetungsleiter Paul Wilbur, jüdisches Erbe im Gemeindealltag und wie Jesus Rapmusik gebrauchen kann. Außerdem sollen dich persönliche Zeugnisse und Berichte ermutigen, auch in dieser Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken!

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Paul-David Bittner
und das Offensiv Redaktionsteam

DIE OFFENSIV ALS PODCAST

Exklusives Material, Interviews in voller Länge und mehr jetzt im Podcast ganz bequem unterwegs anhören! **www.tos.info/s/offensivpodcast**

VON DER SYNAGOGE AUF DIE BÜHNEN DER WELT

INTERVIEW MIT DEM MESSIANISCHEN ANBETUNGSLEITER PAUL WILBUR

Interview: Paul-David Bittner

PAUL WILBUR
ist messianischer Anbetungsleiter, professioneller Musiker, Autor und Sprecher. Seit über vier Jahrzenhnten führt er Menschen auf der ganzen Welt in die Gegenwart Gottes. In diesem Exklusivinterview erzählt er seine persönliche Geschichte und von den ersten Schritten in seine Berufung.

»Irgendetwas geschah, als dieser junge Mann für Gott sang, und das gab mir den Anstoß, mich auf die Suche zu machen, um es herauszufinden.«

Offensiv: War es schon immer dein Traum, Musiker zu werden und auf der Bühne zu stehen?

Paul Wilbur: Musik war schon immer ein Teil meines Lebens. Mein Vater wollte eigentlich bereits Musiker werden. Aber da ich aus einer jüdischen Familie stamme, gibt es da die Tradition, dass wenn dein Vater Chemiker ist, du auch Chemiker wirst, also wurde mein Vater Chemiker, aber zum Glück hat er mir das nicht aufgedrängt. Als ich neun Jahre alt war, schenkte er mir eine sehr billige Gitarre. Und seitdem habe ich nicht nur diese, sondern noch viel schönere Gitarren in der Hand gehabt. Ich spiele also seit mehr als 60 Jahren Gitarre und singe. Aber ich hatte keine Ahnung, wohin mich das führen würde.

Offensiv: Wie sah deine Jugend aus? War dein Plan da schon klar?

Paul Wilbur: Ich habe wirklich mit mir gerungen, was ich mit meinem Leben anfangen wollte. Und da ich den Herrn erst mit 27 Jahren kennenlernte, lag die Entscheidung ziemlich allein bei mir. Ich liebte Musik und leitete Rockbands. Als Teenager habe ich in professionellen Studios in New York City Musik aufgenommen und damit Geld verdient. Aber ich liebte auch Tiere. Und so dachte ich, dass ich vielleicht in einem Zoo oder in der Tierzucht oder so arbeiten könnte. Aber schließlich hat die Musik die Oberhand gewonnen. Ich engagierte mich im Highschool-Chor und in der Schulband. Anschließend bewarb ich mich nur bei einem einzigen College für das Musikprogramm. Sie sagten ja und ich ging hin. Zu diesem Zeitpunkt war es nicht wirklich eine Leidenschaft, aber ich hatte im Bereich Musik ständig Erfolg. Und das mit dem Erfolg gefiel mir. Und letzten Endes war es tatsächlich die Musik, die mich zu einer Beziehung mit Gott führte.

Offensiv: Wie kam es zu deiner Entscheidung für Jesus und wie hat das dein Leben verändert?

Paul Wilbur: Nun, zu der Zeit war ich 27 Jahre alt und bereits Musiklehrer an einer High School und hatte professionelle Aufnahmen gemacht, gespielt und gesungen. Aber gleichzeitig arbeitete ich an einem Master-Abschluss, um Opernsänger und Kantor zu werden, ein traditioneller Vorsänger in einer Synagoge. Ich hatte bereits in Europa gelebt, wo ich in Mailand Musik, Oper und Gesang studiert hatte. Während meines Studiums fragte mich ein hübsches blondes Mädchen, ob ich nicht mit ihr in die Gemeinde gehen wolle. Ich war nicht wirklich daran interessiert, in einen Gottesdienst zu gehen, aber ich war an dem hübschen blonden Mädchen interessiert. Also sagte ich ja, auch wenn ich nichts Besonderes erwartete. Was ich ganz und gar nicht erwartet hatte, war, dass ich während des Gottesdienstes einen so besonderen Klang hören würde. Ein junger Mann in meinem Alter stand auf und sang ein Lied mit seiner Nylonsaiten-Gitarre. Er sang nicht über Gott, aber ich konnte hören, dass er für ihn sang. Ich war ja bereits Jahre im Chor der Synagoge aktiv gewesen. Ich saß immer neben dem Kantor, der den Gottesdienst in unserer reformierten Synagoge leitete und die Psalmen sang. Es waren Worte aus der Bibel, aber da ich Gott nicht kannte, sang ich einfach nur die Noten auf einem Blatt Papier. Und das war wunderbar und es war schöne Musik, aber es kam nichts dabei heraus. Aber nun fand ich mich plötzlich in einer Gemeinde wieder und hörte diesen Klang und das hübsche Mädchen, das neben mir saß, war mir auf einmal egal. Irgendetwas geschah, als dieser junge Mann für Gott sang, und das gab mir den Anstoß, mich auf die Suche zu machen, um es herauszufinden.

Interview in voller Länge im Podcast anhören

www.tos.info/s/offensivpodcast

»Es ist erstaunlich, was passiert, wenn Gott seinen Plan für dein Leben offenbart.«

Ein paar Monate später führte mich dieser junge Mann, der an diesem Tag eigentlich als Gast in der Gemeinde gewesen war, bei einem Angelausflug in einem anderen Bundesstaat zu Jesus. Auf diesem Angelausflug übergab ich mein Leben dem Herrn und von diesem Augenblick an bis heute ist meine Gitarre mein Orchester. Ich bin in mehr als 80 Ländern aufgetreten. Ich singe und nehme Musik in fünf, sechs, sieben verschiedenen Sprachen auf. Und meine Frau, mit der ich seit 45 Jahren verheiratet bin, sowie meine beiden Söhne und meine fünf Enkel sind alle in diesem Musikdienst tätig. Es ist erstaunlich, was passiert, wenn Gott seinen Plan für dein Leben offenbart. →

Offensiv: Wann wusstest du, dass es Gottes Plan für dich war, Vollzeitprediger und Anbeter zu werden und um die Welt zu reisen und messianische Anbetung in die Welt zu bringen?

Paul Wilbur: Alles, was ich zunächst wusste, war, dass ich mich in Jeschua, in Jesus, verliebt hatte, und so nahm ich noch am selben Tag, an dem ich betete, meine Gitarre in die Hand und begann, Psalmen und Hymnen zu singen. Irgendwann riefen dann Leute bei mir an und fragten: Würdest du kommen und hier und da deine Lieder singen? Zwei andere Jungs schlossen sich mir an und wir hatten eine Gruppe namens Harvest. Ehe ich mich versah, nahmen wir bei einem professionellen Label auf, machten Platten und sangen Lieder für Jesus. Und dann begann ich zu verstehen, was es bedeutet, ein Jude zu sein, der Jesus nachfolgt. Ich fand andere jüdische Gläubige, die sich als messianische Juden bezeichneten. Ich dachte: Was in aller Welt ist das? Und ich fand heraus, dass sie in Synagogen beteten und Tora-Schriftrollen hatten und einige meiner Lieder zur Anbetung Gottes verwendeten. Damit eröffnete sich mir eine ganz neue Welt. Ich fing an, Lieder speziell für die messianisch-jüdische Gemeinde zu schreiben. Es war ein Prozess, der Jahre dauerte, aber andererseits schnell ging, weil ich merkte, dass diese Musik und die Botschaft aus einem Herzen kamen, das durch die Gegenwart Gottes verwandelt worden war, zuerst in diesem einen Gottesdienst und dann durch das Lesen der Bibel und das Essen dieser Worte, die für mich zur Nahrung wurden, die wiederum zu Texten wurden, genau wie bei König David. Du weißt schon, die Psalmen, die hauptsächlich von David geschrieben wurden. Das waren die berühmten Texte seiner Lieder, und ich habe sie mir ausgeliehen und tue das bis heute. •

Teil 2 des Interviews folgt in der nächsten Offensiv.

OSTERKONFERENZ 28.–30.03.2024 | TÜBINGEN

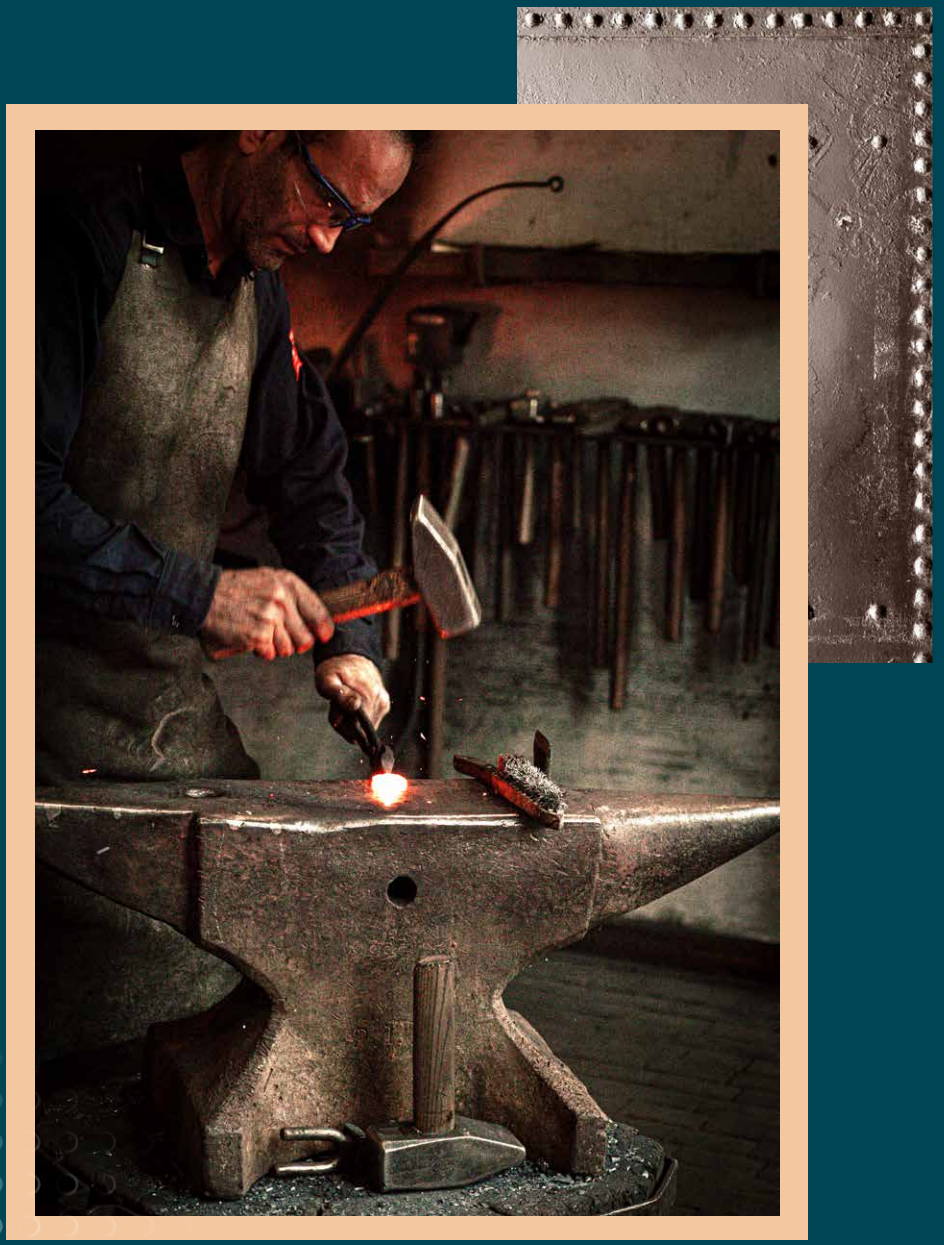
CHAI Leben חי

Mit Jobst Bittner, Stefan Haas, Guido Kasch u.v.a.

Text: Arion Roffler

ELISA 2.0 GOTTES LEITERSCHMIEDE

ARION ROFFLER
ist seit Mai 2022 der Hauptleiter der FCJG Lüdenscheid und HELP International und tritt damit in die Fußstapfen von Walter Heidenreich. Sein Leben ist ein Zeugnis gelebter Jüngerschaft und der Frucht, die daraus hervorgeht.



Wo sind die jungen Leiter, die als Hirten im Volk Gottes Verantwortung übernehmen?

In allen Generationen sucht Jesus nach Leitern, die seinem Ruf folgen und „Ja“ zu seinen Wegen sagen. Wir leben in einer Zeit, in der göttliche Leitung sehr attackiert wird – durch Humanismus, Individualismus und den allgemeinen Zeitgeist: „Alle sind gleich, niemand soll über dem anderen stehen.“ Aber wo sind die jungen Leiter, die als Hirten im Volk Gottes Verantwortung übernehmen? Die nicht unabhängig und von allem losgelöst ihre eigenen Wege gehen? Die dem Ruf Gottes folgen, statt sich selbst zu verwirklichen?

Als ich 2013 als junger Mann in die FCJG Lüdenscheid kam, hatte ich Hunger danach, herauszufinden, was Gott mit meinem Leben vorhat. Während ich danach suchte, sprach der Heilige Geist zu mir über ein göttliches Gespann: Elia und Elisa! Mir wurde klar, dass ich mich in Lüdenscheid verwurzeln und bewusst unter die Leiterschaft eines Mannes Gottes gehen muss und nicht nur zu einem Mentor. Das war der Start von Gottes Leiterschmiede, in der ich seit zehn Jahren voller Dankbarkeit bin: Ich darf unter einem „Elia“ heranreifen, werde heil, erlebe Vaterschaft, lerne, ein richtiger Mann zu werden und Zerbruch meines eigenen Egoismus zuzulassen. All das und vieles mehr macht meine Elia-Elisa-Beziehung aus.

Man kann nur dann in Leiterschaft wachsen, wenn man sich selbst kompromisslos unter Leiterschaft begibt und darin offen und belehrbar ist. Wir jungen Leute brauchen geistliche Väter und Mütter, von denen wir lernen können und die wir ehren. Jesus sucht junge Leute – gerade auch in dieser Generation –, die das Erbe von Männern und Frauen Gottes empfangen und es weiterführen, damit es sich auch in kommenden Generationen multipliziert und nicht nur verwaltet wird oder gar verkümmert.

Vor einem Jahr habe ich die Hauptleitung von FCJG Lüdenscheid und HELP International übernommen. Die innere Schule Gottes der vergangenen zehn Jahre war dabei enorm wichtig für mich. Eine solche Schule ist wichtig für jeden, der in Leiterschaft hineinwachsen will. Ja, es kostet dich alles, aber du wirst auch alles gewinnen. Alles fängt mit Gebet an – im Verborgenen. Diese Zeiten im Verborgenen sind von unschätzbarem Wert, da wir dort von Gott geformt und vorbereitet werden und es lernen zu warten. Wer losrennt und versucht, sich im Reich Gottes selbst zu erhöhen, schlägt einen gefährlichen Weg ein und verursacht viel Schmerz, Leid und oftmals Bruch. Daher rate ich: Warte! Es gibt nichts Schöneres und Erfüllenderes, als Gottes Ruf zu empfangen und ihn zu leben.

»Es gibt nichts Schöneres und Erfüllenderes, als Gottes Ruf zu empfangen und ihn zu leben.«

Über mich haben Menschen gesagt: „Du bist ein ADHS-Kind, du hast Lernschwierigkeiten. Aus dir wird nie was.“ Aber Gottes Pläne und Möglichkeiten sind ganz anders. Heute stehe ich einem internationalen Werk vor und darf in den Nationen dienen. Was für ein Vorrecht und was für eine Ehre! Für Gott ist nichts unmöglich!

Als junge Menschen möchte ich euch ermutigen und herausfordern. Macht nicht euer eigenes Ding und versucht nicht, Herausforderungen aus dem Weg zu gehen. Eingeordnet zu sein, im Volk Gottes und unter einem Mann oder einer Frau Gottes zu dienen und zu lernen, bringt Schutz und Orientierung in so einer verrückten Zeit, in der es einen irgendwohin verschlagen und man im Nirgendwo stranden kann. Ich segne euch, sodass ihr in den Wegen Gottes lauft (und manchmal rennt) und all das empfangt, was Gott für euer Leben vorbereitet hat.

Mehr zur FCJG Lüdenscheid
www.fcjg.de

Text: Jobst Bittner

ISRAEL IM KRIEG

WIE WIR RICHTIG DAMIT UMGEHEN KÖNNEN

EINE PASTORALE HILFESTELLUNG

Der schreckliche Überfall der Hamas am 7. Oktober hat Israel für immer verändert. Dieser Termin markiert einen historischen Wandel in der Welt und einen tiefen Einschnitt in die Geschichte der Kirche. Wir werden in einigen Jahren zurückschauen und feststellen, dass wir in den Wochen und Monaten nach dem Überfall in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen lebten. Deswegen ist so wichtig heute genau hinzuhören, was der Geist der Gemeinde jetzt sagen will.

1. DAVID IN ZIKLAG

Die Ruinen von Ziklag wurden 2019 von Archäologen ausgegraben. Sie liegen in Südisrael, in der Nähe des Gaza-Streifens. Wir lesen in der Bibel, dass Ziklag von den Amalekitern überfallen und die ganze Familie Davids als Geiseln verschleppt wurde. Die Feinde versuchten, David zu vernichten und sein Erbe auszulöschen. Doch Davids verheerende Niederlage verwandelte sich in einen Sieg. Diese Geschichte spricht so prophetisch wie kaum eine andere in dieser Zeit. Amalek ist in der Bibel ein Bild für die Feindschaft der Völker gegenüber der Erwählung Israels. (Ex. 17,16) Das Volk Israel musste sich seit seinem Auszug aus Ägypten immer wieder gegen die brutalen Angriffe der Amalekiter wehren. Sie massakrierten die Kranken und Schwachen Israels (Deut. 25,17-18), sodass Gott selbst ihnen eine Kampfansage machte. Und so lesen wir „Der Herr wird mit Amalek Krieg führen von Generation zu Generation. (Ex. 16,17)

»Es ist kein Problem, schwach zu sein. Aber du musst wissen, wie du mit Gott richtig umgehen kannst, um aus deiner Schwachheit zu Stärke zu kommen.«

2. DER GEIST AMALEKS

Er steht nicht für eine Volksgruppe, also auch nicht für die Palästinenser oder für die arabische Welt. Der Geist Amaleks steht für satanische Mächte, die sich im Laufe der Geschichte gegen die Erwählung Israels erhoben und mit dem Überfall der Hamas auf Israel wieder ihre hässliche Fratze gezeigt haben. Wir sind in der westlichen Welt durch die Aufklärung völlig anders geprägt. Das humanistische Ideal ignoriert die übernatürliche Welt und versucht, mit menschlichen Maßnahmen diplomatische Lösungen herbeizuführen. Die Bibel zeichnet ein realistischeres Bild. Gottes Schöpfung ging seit dem Sündenfall in eine völlig falsche Richtung. Der nach dem Ebenbild Gottes geschaffene Mensch versank im Sumpf der Sünde. Seitdem wohnt der Abgrund des Bösen im Herz des Menschen, sodass David sagt: „Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.“ (Ps. 14,3) Wir können es drehen und wenden, wie wir es wollen: Die ganze Schöpfung sehnt sich nach Rettung und Erlösung. →

Hier findest du aktuelle Botschaften zum Thema
youtube.com/tosministries

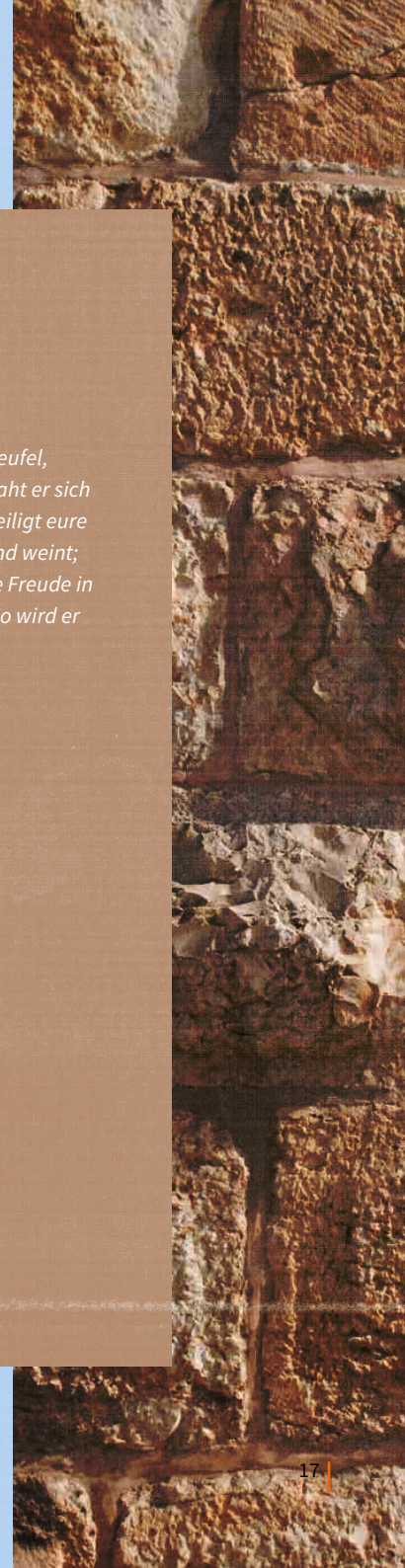
NACH JAKOBUS 4,7-10

PRAKTISCHE PASTORALE HILFEN

Jakobus 4,7-10

7So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch. 8Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. 9Klagt, trauert und weint; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit. 10Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.

1. Gehorcht Gottes Wort
2. Widersteht dem Teufel
3. Naht euch im Gebet und in der Anbetung zu Gott
4. Reinigt euer Leben
5. Lebt heilig
6. Lebt im Bewusstsein völliger Abhängigkeit von Gott
7. Stärkt euch im Herrn
8. Segnet Israel
9. Verkündigt Gottes Gerechtigkeit
10. Lebt so, dass ihr vor Gottes Gericht an jedem Tag bestehen könnt



1. SAMUEL 30,3-6

DAVID STÄRKTE SICH IN DEM HERRN!

Die hebräische Wortbedeutung von sich „stärken“ (חָזַק) ist: „ergreifen“, „erfassen“. Das bedeutet auf Englisch: „GRASP“ – „Erfasse den Herrn!“

SO KANNST DU DICH IM HERRN STÄRKEN:

G = Gebet
R = Reinigung
A = Anbetung
S = Sprachengebet
P = Proklamation des Wortes Gottes
(z. B. der Psalmen)

3. DER GEIST DAVIDS

Ziklag war von den Amalekitern niedergebrannt, die Familien entführt. David weinte, bis er nicht mehr weinen konnte. Sein Schmerz war unendlich groß, seine Entmutigung beinahe unerträglich. Dieser deprimierte, gelähmte David, so lesen wir es in 1. Sam. 30,3-6, „stärkte sich in dem Herrn.“ David sucht den Herrn im Gebet und betet ihn an! Die hebräische Wortbedeutung von „sich stärken“ meint: David berührte den Herrn, erfasste ihn und ließ seine Hand nicht mehr los. Indem er an seinem Gott festhielt, erwachte sein Geist und sein Glaube wurde stark. David konnte durch den richtigen Umgang mit Krisen seine Entmutigung überwinden. Es ist kein Problem, schwach zu sein. Aber du musst wissen, wie du mit Gott richtig umgehen kannst, um aus deiner Schwachheit zu Stärke zu kommen.

Folge Jobst Bittner auf Social Media
@jobstbittner

4. DER GEIST JESU

Angesichts der brutalen Bilder von Krieg und Zerstörung fragen wir uns, wie wir richtig damit umgehen können. Der Geist Jesu hat die Gerechtigkeit in Gottes Hände gelegt und lebt aus Gnade und Vergebung. Ein Leben aus der Vergebung ist der Verzicht auf alle negativen inneren Reaktionen. Vergebung ist nicht leicht. Aber Jesus fordert uns in Matth. 5,43-45 dazu auf und sagt: „Jeder Mensch wird vor dem Gericht Gottes stehen und wird von seiner Gerechtigkeit beurteilt werden.“ Der einzige Ausweg aus Hass und Tod und Rache ist dein Vertrauen in Gottes Gnade und Gerechtigkeit. Jesus hat die Finsternis der Welt überwunden, als er für deine und meine Sünde starb und als Lamm Gottes sein Leben hingab und für das größte Leid der Welt ans Kreuz gegangen ist. Denke daran: Vergebung ist eine Entscheidung – kein Gefühl!

Diese vier Punkte können dir helfen mit jeder aktuellen und auch kommenden schwierigen Krisensituation umzugehen. Ergreife die Hand Gottes, wie David es tat und gehe im Geist Jesu, so wirst du in dieser Zeit einen Unterschied machen können und Licht sein! •

EINE BOTSCHAFT DER
FREUNDSCHAFT IN UNRUHIGEN ZEITEN

DER MARCH OF THE NATIONS

March of the NATIONS Israel 2023

75 YEARS OF ISRAEL 1948—2023

Inmitten unruhiger Zeiten setzten die Teilnehmer ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zu Israel und feierten den 75. Jahrestag der Gründung des Staates Israel.

Angeführt von den Holocaustüberlebenden Arie Itamar und Gita Koifman, sowie zweier Nachkommen von Nazitätern aus Deutschland zogen über 1500 Teilnehmer aus 30 Nationen und Israel durch Jerusalem.

Trotz landesweiter Demonstrationen aufgrund der Justizreformen und Raketenbeschuss des südlichen Israel konnte der March of the Nations wie durch ein Wunder stattfinden.

Sei beim nächsten March of the Nations dabei!
www.marchofthenations.com

Text: Samuel Haas

JESUS, BIBEL UND RAPMUSIK – WIE PASST DAS?

Ich höre Hip-Hop-Musik, seitdem ich denken kann. Rap hat mich immer fasziniert. Meiner Meinung nach sind Rap-Künstler die Poeten und Dichter unserer Zeit. Hip-Hop bezeichnet eine Musikrichtung, die durch Rap, also Sprechgesang, gekennzeichnet ist. Songs aus diesem Genre haben meist deutlich mehr Text und dadurch auch deutlich mehr Inhalt und Charakter, der kommuniziert wird, als klassische Rock- oder Pop-Songs. Bis vor einigen Jahren war Hip-Hop eher ein Nischen-Genre, welches in Deutschland nur im Rahmen einer überschaubaren Subkultur Liebhaber für sich gewonnen hat. In den aktuellen, deutschen Single-Charts von 2023 sind sieben von zehn Songs von Hip-Hop- und Rap-Künstlern.

Hip-Hop ist am Puls unserer Zeit und beeinflusst unsere Jugendkultur maßgeblich in Mode, Sprache und Weltanschauung. Die Musik und die Texte meiner damaligen Lieblingskünstler haben mich seit meiner Kindheit geprägt. Hand in Hand mit der Entwicklung von tragbaren Abspielgeräten bis zum Smartphone wurde Rapmusik zu

»Hip-Hop ist am Puls unserer Zeit und beeinflusst unsere Jugendkultur maßgeblich in Mode, Sprache und Weltanschauung.«

meinem täglichen Begleiter. Die Künstler, die ich gehört habe, haben meine Entwicklung und meine Entscheidungen lange sehr geprägt. Texte voll von Gewalt, Drogen- und Alkoholexzessen wurden ebenso Realität in meinem Leben. 2010 fing ich selber an, Texte mit gleichem Inhalt zu schreiben und Songs aufzunehmen, bis ich 2014 Jesus begegnet bin. Jesus hat mich gerettet, mich frei gemacht und mein Leben komplett erneuert – ebenso meine Musik.

Wenige Tage nach meiner Bekehrung sagte der Heilige Geist zu mir durch Psalm 52: „Warum bist du auf deine Bosheit noch stolz, du Tyrann (...) Wenn du redest, verletzt du wie ein scharfes Messer, du Lügner (...) Dir gefällt es, andere mit deinen Worten zu zerstören, du Lügner!" Das hat mich getroffen, wie eine Dampfwalze. Es war die Wahrheit und der Heilige Geist hat mich in eine Buße geführt und meine Gesinnung verändert.

Einige Monate später traf ich zum ersten Mal Tobi und Joni, die damals ganz frisch einen Rap-Song geschrieben hatten, den sie „Dort am Kreuz" nannten. Die Texte waren anders. Sie erzählten davon, wie sie am Kreuz der Liebe Gottes begegnet sind und wie Jesus ihr Leben verändert hat. Ich habe dann spontan auch eine Strophe mit meinem Zeugnis geschrieben und „Dort am Kreuz" wurde zu unserem ersten gemeinsamen Song. Es folgten weitere Projekte. Songs, wie „Licht" und „Hatikva" erzählen von der Erwählung Israels, Aufarbeitung, Antisemitismus und unserer Freundschaft zum jüdischen Volk. Und auch unser Mixtape „Masterplan" ist eine bunte Mischung geworden. Rap ist eine sehr inhaltsreiche Kunstform, mit der man viel persönliche Botschaft transportieren kann. Schon König David hat kunstvolle Liedtexte mit Reimen und Versmaß geschrieben. Gott gebraucht solche Texte, um zu uns zu sprechen. Wusstest du, dass 33 Prozent der Bibel aus Lyrik und Poesie bestehen? Rap, als die heutige Form der Lyrik, wird in unserer Generation mit ganz anderen Ohren gehört. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hören den Botschaften in Rapmusik anders zu als Reden oder Predigten. Raptexte können erzählen, evangelisieren, lehren, beten, proklamieren, anbeten, prophetisch reden, Lügen zerbrechen, zum Nachdenken anregen, Mut machen und Glauben bauen. Gottes Wort hat Kraft, wie wir in Jeremia 1,10 lesen können. Tobi hat in einer seiner Strophen geschrieben: „Banim ist hebräisch und das heißt Söhne." Die Idee für den Namen hatte ich in einer Zeit, als ich mich selbst mit Identität beschäftigt habe. Der Kern unserer Identität als wiedergeborene Christen ist, dass wir Söhne Gottes und Söhne Zions sind. Orientierung und Identität sind in unserer Generation wichtiger geworden denn je. Beides wollen wir mit unserer Musik weitergeben. Wir sind mittlerweile zu einer sechsköpfigen, kreativen Crew gewachsen: Simon, Joseph, Joni, Noah, Tobi und ich. Jeder von uns hat ganz unterschiedliche Talente, die sich gut ergänzen: Rap, Gesang, Instrumente, Komposition oder Musikproduktion. Hiphop-Musik hat in unserer Generation einen großen Einfluss und prägt Jugendliche. Ebenso prägt deutscher Gospelrap junge Christen. Ein deutsches Gospelrap-Duo ist mit ihrem aktuellen Album sogar nach einer Woche auf Platz eins in den Hip-Hop-Charts gelandet.

Unsere Vision ist es, mit unserer Musik Jesus Christus anzubeten, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und Christen zu ermutigen, ihren Glauben authentisch, bibeltreu und mit ganzem Herzen zu leben.

Höre Banim überall, wo es Musik gibt.

Spotify deezer

„DORT AM KREUZ GRÖSSTE LIEBE"

BANIM'S ERSTER GEMEINSAMER SONG

WIE SIEHT „EINGEPFROPFT“ AUS?

DAS JÜDISCHE ERBE UNSERES GLAUBENS IM GEMEINDEALLTAG

Text: Michaela Buckel

Wenn Gäste zum ersten Mal in unseren Gottesdienst kommen, wundern sie sich oft über so einige Dinge: Auf dem Weg in die Veranstaltungshalle überquert man ein Mahnmal aus Eisenbahnschienen aus den 1930er Jahren, in der Halle befindet sich neben dem Kreuz auch eine über zwei Meter große Menora und während des Gottesdienstes wird zu Nigun-Liedern getanzt. Nigun sind jüdische Lieder ohne Worte, die „unaussprechliche Freude“ ausdrücken. Es werden Auszüge der wöchentlichen Tora Abschnitte (Paraschat) vorgelesen, die mit Stellen aus dem Neuen Testament ergänzt sind. Diese Lesung ist ein fester Bestandteil des Synagogengottesdienstes weltweit. Unser Gottesdienst endet mit dem aaronitischen Segen auf hebräisch und dem Blasen eines Schofars.

Doch warum das alles? Ist es jüdische Folklore oder gar ein Versuch, selbst „jüdisch“ zu sein? Jobst Bittner beschreibt in seinem Buch „Die Decke des Schweigens“ den Gottesdienst einer Hauskirche zur Zeit der Apostelgeschichte. Die Mehrheit der „Nachfolger des neuen Weges“, wie die Christen zunächst genannt wurden, waren Juden aus allen Teilen der damaligen Welt. Sie feierten selbstverständlich Schabbat und die jüdischen Feste. Sie kannten die Tora und sahen die Welt mit hebräischen Augen. Durch Kaiser Konstantin und das Konzil von Nizäa 325 n. Chr. kam es zu einem folgenschweren Bruch. Jüdische Feste und die hebräische Glaubenspraxis wurden durch heidnische Feste und griechisch-philosophisches Denken ersetzt. Judenhass

und Verfolgung begleiteten die Ausbreitung des Evangeliums an alle Enden der Erde. Auf diesem antijüdischen Fundament baute auch der Antisemitismus des Nationalsozialismus auf.

»Sie feierten selbstverständlich Schabbat und die jüdischen Feste. Sie kannten die Tora und sahen die Welt mit hebräischen Augen.«

Tatsächlich verläuft die Aufarbeitung der Familiengeschichte und das Entdecken der jüdischen Wurzel unseres Glaubens Hand in Hand. Wenn das Gift des Antijudaismus und Antisemitismus aus unseren Herzen durch Buße ausgeräumt wird, wächst die Liebe zu Israel und dem jüdischen Volk. Die Wurzel wird ein natürlicher Teil unseres Lebens mit Jesus, dem jüdischen Messias.

LESETIPP
Auserwählt
von Stefan Haas

www.tos-medien.de

MEIN RÜCKBLICK AUF DIE
TOS SCHOOL OF MINISTRIES

NEUN MONATE, DIE MEIN LEBEN VERÄNDERT HABEN

Text: Marc-Philipp Schade

Vor kurzem beendete ich die 9-monatige Bibelschule TOS School of Ministries (TSM) und ich kann im Rückblick nur sagen, dass diese Zeit mein Leben verändert hat!

Neben biblischen Lehreinheiten, Coachings in christlicher Lebenspraxis und vielseitiger Unterstützung in der Gemeinde sind auch praktische Einsätze im In- und Ausland wichtiger Teil der TSM.

Anfang des Jahres hatten wir so die Chance, in einem Drogenrehabilitationszentrum der TOS in Weißrussland zu helfen, das bereits seit 25 Jahren besteht und eine der besten Erfolgsquoten im ganzen Land hat. Während dieser Reise hatten wir viele berührende Momente, darunter die Gelegenheit, bei einer Armenspeisung über unseren Glauben zu sprechen. Obwohl es mir nicht leicht fällt, vor vielen Menschen zu sprechen, ergriff ich die Gelegenheit, erzählte von der guten Botschaft des Evangeliums und lud die Menschen ein, Jesus in ihr Leben aufzunehmen. Dies führte dazu, dass einige Menschen diesen Schritt tatsächlich wagten und etwa zehn Menschen mit uns beteten.

Der zweite große und prägende Auslandseinsatz ging nach Recife in Brasilien. Die Stadt, in der die erste Synagoge Lateinamerikas gegründet wurde, und gleichzeitig eine Stadt, die heute für eine der höchsten Kriminalitätsraten in ganz Brasilien bekannt ist. Wir durften Teil eines Teams sein, um dort einen neuen Dienst für Straßenkinder und Jugendliche von Los Transformadores (dem Arbeitszweig der TOS in Lateinamerika) zu gründen. Dafür haben wir ein Haus im ehemaligen jüdischen Viertel angemietet. Wir haben es renoviert und Kontakte in der Nachbarschaft geknüpft. In dieser Zeit erlebte ich einen starken geistlichen Kampf, in dem ich mit Ängsten und Entmutigung konfrontiert war, wurde aber

»Ich lernte, meine eigenen Gedanken dem Wort Gottes zu unterstellen und welche Kraft es hat, wenn wir es praktisch anwenden.«

durch ein Bibelstudium auf einmal neu ermutigt und empfing einen lebendigen Glauben und innerliche Freiheit und Freude, inmitten aller Herausforderungen. Ich lernte, meine eigenen Gedanken dem Wort Gottes zu unterstellen und welche Kraft es hat, wenn wir es praktisch anwenden.

Die 9-monatige TOS School of Ministries hat nicht etwa einen vollkommenen, makellosen Christen aus mir gemacht, dafür aber einen jungen Mann, der die Gewissheit hat, dass sein Gott ihn an den Ort führt, an dem er ihn haben möchte.

Du interessiert dich für die TOS School of Ministries?
www.tos.info/bibelschule

KONFERENZEN

09.–11.02.2024 **Marsch des Lebens Konferenz** in Tübingen

28.–30.03.2024 **Osterkonferenz „Leben!“ (Chai)** in Tübingen

26.–28.05.2024 **March of the Nations** in Israel

21.–23.06.2024 **Heartbeat of Heaven Konferenz** in Tübingen

31.10.–03.11.2024 **Awakening Fire Konferenz** mit David, Jo-D und Corban Hogan, Eddie James & Team und Jobst Bittner in Tübingen

Bleib auf dem Laufenden unter tos.info/events

SEMINARE

Im TOS Gemeinde- und Konferenzzentrum werden auch 2024 zahlreiche Seminare u.a. zu den Themen Evangelisation, Gebet, Seelsorge stattfinden.

Bleib auf dem Laufenden unter tos.info/seminare

TERMINE

AWAKENING FIRE

SAMSTAGS | 19:30 UHR

Der Heilige Geist will sein Feuer auf eine neue Generation ausgießen. Sei dabei! awakeningfire.de

In der Konferenzhalle mit Livestream: live.tos.info

GOTTESDIENST

SONNTAGS | 16:00 UHR

Gottesdienst mit Anbetung und richtungsweisender Botschaft.

In der Konferenzhalle mit Livestream: live.tos.info

CAFÉ MAZEL TOV

SONNTAGS | 15:00–16:00 UHR

Leckerer Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft.

Im Café Mazel Tov

HEALING ROOM

JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT | 15:00–18:00 UHR

Gebet für Heilung und persönliche Nöte.

Im TOS Gemeinde- und Konferenzzentrum

3.952 € FÜR DIESE OFFENSIV SIND FÜR UNS EINE GUTE INVESTITION

Denn so viel haben die Herstellung und der Versand dieser Offensiv News Auflage gekostet. Wenn du mithelfen möchtest, diese Kosten zu tragen, kannst du das gerne per Banküberweisung oder online auf www.tos.info/spende mit den gängigen Zahlungsmethoden (Kreditkarte, PayPal) tun.
Wir freuen uns über deine Unterstützung.

TOS DIENSTE DEUTSCHLAND E.V.
IBAN: DE39 3702 0500 0003 4730 00
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Spende Offensiv

TOS

DIE BESTEN INSIGHTS UND
DIE NEUESTEN NACHRICHTEN GIBT ES
AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN!

TOS Ministries

JETZT FOLGEN!